Wie kann digitale Lehre für Erstsemester des Studienganges Soziale Arbeit gestaltet werden?

HOCHSCHULE MITTWEIDA
University of Applied Sciences

Nichts hat das Jahr 2020 so geprägt wie die SARS-Cov-2 Pandemie, umgangssprachlich Coronapandemie. Diese hat viele Menschen in ihrem Leben eingegrenzt, so auch das Leben an Schulen, Hochschulen und Universitäten. Um in Zukunft das Lernen und Lehren zu vereinfachen sowie flexibler auf derartige Gegebenheiten zu reagieren, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, den Prozess der digitalen Lehre zu untersuchen und zur Optimierung anzuregen.

1. Definition

Digitalisierung greift zunehmend in alle Bereiche unseres Alltags ein und konfrontiert die Hochschulen mit vielfältigen strukturell-strategischen Aspekten und anwendungsbezogenen Herausforderungen und Chancen. Der Begriff der digitalen Lehre ist aus dem heutigen Sprachgebrauch nicht mehr wegzudenken, ohne überhaupt zu wissen, was genau hinter diesem Begriff steht. Die digitale Lehre ist etwas komplexer, denn sie ermöglicht zeit- und ortsunabhängiges sowie synchrones und asynchrones Lehren und Lernen. Abzugrenzen ist die digitale Lehre zur hybriden Lehre, da diese eine synchrone Lehre mit Teilnehmenden vor Ort und online zugeschaltete Teilnehmende voraussetzt.

2. Hypothesenbildung

Im Rahmen der wissenschaftlichen Untersuchung wurden 5 Hypothesen aufgestellt.
Die Auswertung des Forschungsprozesses wird diese Hypothesen untermauern oder widerlegen.
Folgende Hypothesen sind entstanden und beziehen sich auf die Erstsemester des Studiengangs Sozialer Arbeit an der Hochschule Mittweida.

- Die digitale Lehre erschwert den Start in das Hochschulsemester.
- Je mehr Plattformen zur Wissensübermittlung von Lehrenden genutzt werden, desto schwieriger wird es für die Erstsemester den Überblick über alle Materialien zu bewahren.
- Die mangelnde technische Voraussetzung bei Erstsemestern erschwert ihnen die Teilnahme an digitalen Veranstaltungen.
- Die mangelnden technischen Kenntnisse erschweren den Erstsemestern die digitalen Lehrinhalte zu verstehen.
- Mit zunehmender Dauer der Lehreinheit nimmt die Aufnahmefähigkeit der Studierenden ab.

Ablauf der Forschung

3. Methodisches Vorgehen

Es handelt sich um eine beschreibende Untersuchung mit Studierenden, die sich zum Sommersemester 2020 in den Direkt- und berufsbegleitenden Bachelorstudiengang der Sozialen Arbeit immatrikuliert haben.

Für die Erhebung der Daten verwenden wir eine quantitative Forschungsmethode: den Fragebogen.
Die Befragung wird online unter allen Student*innen der Fakultät Sozialer Arbeit durchgeführt und anonymisiert ausgewertet.

Das Ziel unserer Forschung ist es zukünftigen Erstsemestern der Fakultät Sozialer Arbeit der Hochschule Mittweida einen guten Start in die digitale Lehre zu ermöglichen.

4. Onlineumfrage

Wir haben uns für die Methode der Befragung entschieden, welche sich für die Beantwortung der Forschungsfrage am besten eignet. Die Planung und Gestaltung der Methode möchten wir bis Ende April fertigstellen. Die Durchführung der Methode ist dabei für den Monat Mai 2021 vorgesehen. Es folgt eine Ergebnissicherung und Auswertung, welche bis Ende Juni 2021 erfolgen soll. Bis zum Ende des Semesters werden wir einen Bericht anfertigen, welcher als Leitfaden der Hochschulleitung zur Verfügung gestellt werden soll.

Quellen:

Meißelbach, Christoph & Bochmann, Cathleen (2020). "Wir können hier alle nur dazulernen." Studierendenbefragung zur digitalen Lehre in Zeiten der Corona-Krise. Dresden: Technische Universität Dresden

Grotheer, Lohne & Danaii, Daryousch (2020). „Digitale Lehre unter Corona Bedingungen in Niedersachsen" Niedersachsen: Landesweite Umfrage der LandesAStenKonferenz Niedersachsen

Kontakdaten für offene Fragen

Email: Muster@outlook.de

Studium der Sozialen Arbeit

Semester: Zweisemestriges Projekt

Kurs: Projektmodul / Praxisforschung Digital + Sozial = Genial?!

Abgabedatum: 28. Februar 2021

Erstellt von: Bär, Lionel; Hänsel, Kevin; Künzel, Nando; Schäfer, Henrike; Voigt, Eileen

Dozentinnen: Bischof, Sarah M.A.; Haubold, Friederike M.A.